

UNTERRICHTUNG

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates Berglicht
am Dienstag, dem 06.06.2006 um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zum Berger Wacken“

Inh. Fam. Reusch in Berglicht

Ortsbürgermeister Oberweis eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte fest, dass der Ortsgemeinderat nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen war.

Gegen Form und Frist der Einladung wurden keine Bedenken erhoben.

TAGESORDNUNG:

Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde
2. Informationen des Ortsbürgermeisters
3. Dorfgemeinschaftshaus mit Feuerwehrgerätehaus
 - a) Auswahl der Fassadenfarbe
 - b) Lieferung und Montage einer Kühlzelle
 - c) Lieferung und Montage einer Küche
 - d) Lieferung und Montage einer Beschallungsanlage
 - e) Kunst am Bau
4. Antrag der Eheleute Antoon van Happen und Monique Sablerolles auf Änderung der Textfestsetzung für den Neubau eines Niedrigenergiehauses im Neubaugebiet Karsonick. hier: Änderung der Firstrichtung
5. Informationen

NICHTÖFFENTLICH

6. Grundstücksangelegenheiten

zu TOP 1: Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen an den Rat oder den Ortsbürgermeister gerichtet.

zu TOP 2: Informationen des Ortsbürgermeisters

Der Ortsbürgermeister informierte über:

- a) die nächste Ortsgemeinderatssitzung am 29.06.2006. Voraussichtlich einziger Tagesordnungspunkt: Information zum Thema Flurbereinigungsverfahren
- b) das Treffen am 01.06.2006 am Kindergarten in Berglicht betreffend Brandschutz
- c) die Überlegung eines Ortsfremdenzuschlags für den Friedhof
- d) die Abnahme des Sportplatzes. Hier wurde seitens der bauausführenden Firma Strabag mitgeteilt, dass der Rasen ab dem 29.07.2006 bespielbar ist.

zu TOP 3: Dorfgemeinschaftshaus mit Feuerwehrgerätehaus

- a) Auswahl der Fassadenfarbe

Der Vorsitzende teilte dem Rat mit, dass er mit dem I. Ortsbeigeordneten Reusch, Herrn Brück von der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich und dem Architekten Herrn Simon sen. am 31.05.2006 ein gemeinsames Treffen bezüglich der Fassadenfarbe hatte.

In vergangener Sitzung hatten sich die Ratsmitglieder mehrheitlich für die mittlere Variante der Farbe Nr. 3424 für die Halle und Nr. 3423 etwas dunkler für das ehemalige Wohnhaus entschieden. Der Sockel sollte grau verputzt werden.

Herr Brück von der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich schlug bei diesem Termin vor, dass das Wohnhaus und die Halle nicht in verschiedenen Farben verputzt werden sollte,

sondern einheitlich die vom Ortsgemeinderat ausgewählte Farbe Nr. 3424 zu verwenden. Ebenfalls schlug er vor, die Sockelfarbe nicht in grau aufzutragen, sondern in einem etwas dunkleren Farbton wie den vom Ortsgemeinderat ausgewählten Farbton 3422. Als Begründung für den einfarbigen Anstrich, so Oberweis, gab er an, dass sich auf der Rückseite des Hauses, der ehemalige Wohnteil nicht durch einen Absatz wie auf der Vorderseite unterscheidet.

Der Vorsitzende war ursprünglich der Annahme, dass auch der hintere Teil unterbrochen werden müsse, wurde jedoch von Herrn Rene Simon eines besseren belehrt. Herr Simon schlug daher bei der Besprechung vor, den hinteren Teil in derselben Farbe zu verputzen wie den ehemaligen Wohnteil.

Nach eingehender Beratung beschloss der Ortsgemeinderat den Edelputz für die Halle in der Farbe 3424 zu verputzen. Das ehemalige Wohnhaus wird etwas dunkler, genauso wie die Rückseite des Dorfgemeinschaftshauses mit dem Farbton 3423 verputzt. Als Sockelfarbe wird der Farbton 3422 als neues Muster angebracht und nach kurzfristiger Rücksprache mit dem Ortsgemeinderat durch den Ortsbürgermeister beauftragt.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

b) Lieferung und Montage einer Kühlzelle

Ortsbürgermeister Oberweis verlas Angebote für die anzuschaffende Kühlzelle. Hierzu lagen ihm folgende Angebote mit Beschreibungen vor:

Fabrikat: Romanowski	Fa. Denzer	4.505,44 €
	Fa. Frisco	4.854,00 €
	Fa. Lehnerts & Müller	4.985,00 €
Viessmann	Fa. Gangolf	4.176,00 €
	Fa. Denzer	4.737,00 €

Nach kurzer Beratung beschloss der Ortsgemeinderat die Fa. Gangolf mit der Lieferung und Montage der Kühlzelle, Fabrikat Viessmann, zu dem Angebotsgesamtpreis in Höhe von 4.176,00 € zu beauftragen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

c) Lieferung und Montage einer Küche

Der Vorsitzende führte aus, dass sich der Ortsgemeinderat in seiner letzten Sitzung mehrheitlich für die Anschaffung einer Industrieküche ausgesprochen hatte. Hier sollten jedoch noch einige Änderungen gegenüber der vorliegenden Planung vorgenommen werden und neu beraten werden.

Weiter teilte Ortsbürgermeister Oberweis mit, dass in Zusammenarbeit mit dem I. Ortsbeigeordneten Michael Reusch, ihm selbst und der Fa. Schmitz im Dorfgemeinschaftshaus die Planung abgeändert wurde. Hier sollte noch beraten werden, welche Geräte integriert werden sollten.

Ferner teilte der Ortsbürgermeister dem Rat mit, dass in der letzten Vereinsvertreterbesprechung auch die Anschaffung einer Friteuse angeregt wurde.

Ortsbeigeordneter Reusch führte aus, dass aufgrund der Planänderung und der Einbringung einer Friteuse in Eigenleistung ein Kabelkanal bis zum späteren Standort der Friteuse verlegt werden müsse. Alle anderen Arbeiten würden von der Fa. Schmitz ausgeführt werden.

Herr Oberweis trug die Planung vor und teilte mit, dass man noch entscheiden müsse, ob die komplette Küche mit Friteuse und Convectomat zu einem Angebotspreis von 28.396,80 € inkl. MwSt. abzgl. 2 % Skonto oder die Küche mit einem Backofen ohne Convectomat angeschafft wird.

Unter dem Gesichtspunkt der Mehrausgaben von rund 1.750,00 € für den Kombidämpfer teilte der Vorsitzende mit, dass die Finanzierung des gesamten Projektes bis zum jetzigen Zeitpunkt gesichert sei.

Aus der Mitte des Ortsgemeinderates wurde dargestellt, dass die Industrieküche an sich schon einen hohen Betrag ausweist, sodass die Anschaffung dieser mit einem Kombidämpfer und die dadurch höheren Kosten von rund 1.750,00 € aufgrund der Betriebsmöglichkeiten nicht ein so großes Gewicht tragen.

Nach weitergehender Beratung beschloss der Ortsgemeinderat

- a) die Anschaffung einer Industrieküche mit Convectomat

Der Beschluss erfolgte bei 8 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen.

- b) die Fa. Schmitz mit der Lieferung und Montage der Industrieküche mit Convectoromat und Friteuse zu dem Angebotspreis von 28.396,80 € inkl. MwSt. abzgl. 2 % Skonto zu beauftragen.

Der Beschluss erfolgte bei 8 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen.

- d) Lieferung und Montage einer Beschallungsanlage

Ortsbürgermeister Oberweis teilte dem Rat mit, dass er gemeinsam mit dem Ortsbeigeordneten Reusch und Herrn Schmieser von der Fa. Tele World, Wittlich sich die Verkabelung für die Lautsprecher in der Halle im Dorfgemeinschaftshaus angesehen hat.

Dabei wurde festgestellt, dass die Kabel für die Lautsprecher teilweise falsch installiert wurden oder fehlen. Herr Schmieser unterbreitete den Vorschlag, dass man anstatt den Lautsprechern Satelliten aufstellen könnte.

Weiter teilte der Vorsitzende mit, dass diesbezüglich am Mittwoch, dem 07.06.2006 eine Besprechung im Dorfgemeinschaftshaus mit der Fa. VPE stattfindet.

Zudem trug er vor, dass er inzwischen drei Angebote zur Lieferung und Montage der Beschallungsanlage vorliegen hat.

- a) Fa. ESB (Blang Trier) 10.323,00 €
- b) Fa Tele World, Wittlich 9.280,00 € (ohne Installation)
- c) Fa. Top Sound Thieltges 9.972,82 €

Nach kurzer Beratung beschloss der Ortsgemeinderat aufgrund dieser neuen Erkenntnisse den Tagesordnungspunkt bis zur nächsten Ortsgemeinderatssitzung zu vertagen, um so auch die tatsächlichen Kosten inkl. der Montage einer Beschallungsanlage in Erfahrung zu bringen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig bei 1 Enthaltung.

- e) Kunst am Bau

Der Vorsitzende berichtete über den beim Ministerium der Finanzen und dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur in Mainz eingereichten Antrag auf Befreiung, Künstler mit den Arbeiten „Kunst am Bau“ zu beauftragen.

Dann trug der Vorsitzende vor, dass für die Kunst am Bau der Einbau des Quarzfindlings rechts neben dem Eingang zum Dorfgemeinschaftshaus am Straßenrand vorgesehen ist.

Der Quarzitstein würde von Steinmetz Dietmar Dewald bearbeitet werden. Nach den Vorstellungen des Ortsbürgermeisters soll das Gemeindewappen und der Schriftzug „Herzlich Willkommen in Berglicht“ in den Findling eingearbeitet werden. Hierzu zeigte der Vorsitzende den Ratsmitgliedern eine Skizze des Steinmetzes. Die Kosten für die Bearbeitung würden sich auf ca. 1.620,00 € belaufen.

Aus der Mitte des Ortsgemeinderates wurde die Frage gestellt, ob der vorgesehene Schriftzug angebracht werden muss. Ein anderer Text wäre hier besser, da sich das Dorfgemeinschaftshaus schließlich in mitten der Ortslage befinde. Aus der Mitte des Ortsgemeinderates wurde als Text „Dorfgemeinschaftshaus 2005“ vorgeschlagen. Ortsbürgermeister Oberweis gab dem Rat daraufhin bekannt, dass Einzelheiten zur Bearbeitung noch abgesprochen werden müssen.

Der Ortsbürgermeister informierte auch über das von Hubert Alt bereits eingebaute Sandsteingebinde der alten Tür im Foyer des Dorfgemeinschaftshauses. Die Tür wird noch von Herrn Alt bearbeitet und ebenfalls eingebaut.

Ein besonderer Wunsch des Vorsitzenden ist es, dass Herr Burkhard Okfen sich als Künstler an den umfangreichen Eigenleistungen der Ortsgemeinde beteiligen könnte. In einer früheren Besprechung signalisierte Herr Okfen sein Interesse hieran und fertigte bereits ein Muster über die Geschichte des Anwesens Petry als Trierer Langhaus, welches im Foyer angebracht werden könnte.

Nach eingehender Beratung beschloss der Ortsgemeinderat den Steinmetz Dietmar Dewald mit den Steinmetzarbeiten am Quarzfindling zu dem angegebenen Preis in Höhe von

1.620,00 € zzgl. MwSt. entsprechend der gefertigten Skizze, wobei Einzelheiten noch abgesprochen werden müssen, vorbehaltlich der Zustimmung der Ministerien zu beauftragen.

Weiter ist der Ortsgemeinderat mit der Vorgehensweise bezüglich der Anbringung der Haustür des ehemaligen Gebäudes im Foyer einverstanden. Der Ortsgemeinderat beschloss zudem Herrn Okfen damit zu beauftragen, gemäß dem vorgelegten Muster das ehemalige Trierer Langhaus künstlerisch im Foyer darzustellen.

Für den Fall, dass durch die Ministerien diese Maßnahmen keine Zustimmung finden, wird sich der Ortsgemeinderat zu gegebener Zeit erneut beraten.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

zu TOP 4: Antrag der Eheleute Antoon van Happen und Monique Sablerolles auf Änderung der Textfestsetzung für den Neubau eines Niedrigenergiehauses im Neubaugebiet Karsonick. hier: Änderung der Firstrichtung

Der Rat wurde darüber informiert, dass die Eheleute Monique Sablerolles und Antoon van Happen aus Vlijmen/Niederlande den Neubau eines Einfamilienwohnhauses (Niedrigenergiehaus) auf dem im Bebauungsplangebiet „Auf der Karsonick“ gelegenen Grundstück Gemarkung Berglicht, Flur 3, Flurstück Nr. 255, beabsichtigen. Da der maßgebliche Bebauungsplan eine Ost-West-Richtung der Hauptfirstrichtung festsetzt, beantragt man die Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes.

Zur Begründung wird angeführt, dass das geplante Niedrigenergiehaus einen Grenzwert von weniger als 40 kWh/m² Jahresheizwärme pro m² beheizter Wohnfläche erreichen soll. Dies setzt eine Süd-Ausrichtung der Wohnräume nebst Drehung der vorgeschriebenen Firstrichtung für solare Energiegewinne voraus. Eine Stellung des Baukörpers nach den Festsetzungen des Bebauungsplanes - also Ost-West-Richtung - kann nur durch einen erhöhten Dämm- und Heizaufwand kompensiert werden und verringert die Leistung der Solaranlage erheblich.

Die örtliche Lage des Grundstücks wurde den Ratsmitgliedern anhand eines Lageplanes vorgestellt und erläutert.

Nach eingehender Beratung stimmte der Rat der beantragten Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Auf der Karsonick“ bezüglich Änderung der Hauptfirstrichtung zu.

Der Beschluss erfolgte 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

zu TOP 5: Informationen

Ortsbürgermeister Oberweis informierte über

- die Beschwerde einer Anwohnerin, dass gegen sie vom Bauamt der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich wegen der Garagenzufahrt ermittelt wird,
- über einen Antrag eines Bürgers auf Instandsetzung eines Feldweges, welcher als Zufahrt zum Wohnhaus genutzt wird,

Von den Ratsmitgliedern wurde die Erdablagerung am Ortseingang durch die Straßenmeisterei beanstandet.

Ferner sollte von der Verbandsgemeindeverwaltung geprüft werden, inwieweit der Standort der Sirene zum neuen Feuerwehrgerätehaus verlegt werden kann.